Zeitschrift: Rheinfelder Neujahrsblätter
Herausgeber: Rheinfelder Neujahrsblatt-Kommission
Band: 71 (2015)

Vorwort: Geschichte und Geschichten...
Autor: Gottschall, Ute W.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geschichte und Geschichten…

Ute W. Gottschall, Kulturhistorikerin

Der Inhalt der diesjährigen Neujahrsblätter ist Programm – Geschichte und Geschichten

Stellt sich die Frage, was Geschichte eigentlich ist und was sie ausmacht? Viele Facetten machen Historie aus; einerseits natürlich Daten und Fakten, die aneinandergereiht in einer Chronik den Ablauf einer Periode nachvollziehbar machen, während der spannende und unterhaltsame Aspekt der Historie, die vielen Geschichten sind, von Menschen und Geschehnissen, die Teil der Geschichte sind und als Protagonisten dieselbe bestimmen.

Wie oft steht man vor einem alten Objekt und kann seine Bedeutung nicht verstehen, weil die Geschichten dazu verloren sind oder das KnowHow, die Sprache des Objektes zu verstehen, zu hören, welche Geschichte es erzählt. So ist es immer wieder von enormer Tragweite, kontinuierlich verschiedene Details von Ereignissen oder Begebenheiten zusammenzutragen, so nichtig sie auch zu sein scheinen. Allzu häufig stufen Zeitzeugen, die sich erinnern, ihre eigenen Erlebnisse als weniger wichtig ein. Doch nur kurze Zeit später bieten gerade ihre Erinnerungen einen wichtigen Einblick in Zeitgeschehnisse, in Schicksale von Menschen, von Generationen, die Jahrhunderte prägen.

Auch in diesem Jahr sind die zusammengetragenen Geschichten vielfältig und bunt. Es sind dies hundert, Jahre zurückblickend, traurige Geschehnisse aus der Zeit des 1. Weltkrieges, aber auch Erfreuliches mit den Anekdoten aus der Musikschule Rheinfeldens oder Überraschendes mit dem Einblick in die Automobilgeschichte Rheinfeldens. Viel weiter in die Vergangenheit, bis ins 18. Jahrhundert hinein, führen uns kartographische Meisterwerke und ihre vielleicht für immer verlorenen Geheimnisse, oder der Blick auf steinerne Relikte, denen die Geschichten entlockt werden konnten und die auf diese Weise wiederbelebt werden. Auf 150 Jahre Geschichten kann der Gewerbeverein Rheinfelden zurückblicken und der Beitrag zu dessen Historie trägt damit nicht nur einem bemerkenswerten Jubiläum Rechnung, auch die Herausforderung zum stetigen Wandel wird

erkennbar, die ebenso in der schon hundertjährigen Geschichte der Freisinnigen deutlich wird.

So leisten die Autoren und Autorinnen der Rheinfelder Neujahrsblättern einen wichtigen Beitrag zur jährlichen Aktualisierung der Stadtgeschichte. Die Neujahrsblätter stiften Identität durch das Sammeln und Vermitteln von Geschichten, die unterhalten sollen, aber auch Bedeutung schaffen und als Sammlung der Vergangenheit eine wichtige Quelle der Gegenwart sind und damit auch in Zukunft Grundlagen historische Forschung sein werden.

In diesem Sinne danke ich den Autoren und Autorinnen für die spannenden und interessanten Geschichten und wünsche allen Leserinnen und Lesern gute Unterhaltung beim Blick in die Historie mit dem Lesen der Rheinfelder Geschichten von Menschen für Menschen, die uns die Traditionen nicht aus den Augen verlieren lassen.